



Ablaf-gebete.

Jesus! Maria! Joseph! Ach schenke
 Euch mein Herz und meine Seele!

Jesus! Maria! Joseph! Stehet mir bei
 in meinen Todesnöthen!

Jesus! Maria! Joseph! O, daß
 meine Seele mit Euch in Frieden ruhe!

Es geschehe in allen Dingen, es werde
 gelobt und gepriesen in alle Ewigkeit der
 gerechteste, in seinen Höhen und Tiefen
 unerforschliche, allgebietende und in all'
 seinen Thätigkeiten anbetungswürdigste Wille
 Gottes. Amen. (300 Tage Ablaf.)

Mein Jesus, Barmherzigkeit!
 (100 Tage Ablaf.)

Süßes Herz Maria, sei meine Rettung!
 (300 Tage Ablaf.)

N. Sockaling, Münsterreis.

Jesus! + Maria! + Joseph! +
 Margaretha!

„Der Eifer für Dein Haus
 verzehret mich.“

Psalm. 68, 10.



Zum frommen Andenken
 an den Hochwürdigen Herrn

Peter Hubert Bausen,

Pfarrer zu Frohngau,

welcher daselbst am 10. Januar 1891,
 Morgens 10 Uhr nach kurzer Krankheit,
 wohl vorbereitet durch den andächtigen Em-
 pfang der hl. Sakramente, gottselig
 dem Herrn entschlafen ist.

Geboren am 13. September 1840 zu Langendorf wurde der Verstorbene, nachdem er seine Vorbereitungsstudien am Gymnasium in Münsterfels, an der Universität zu Bonn und im Erzbischöflichen Priesterseminar zu Köln vollendet hatte, am 1. September 1867 zum Priester geweiht. Seine erste Anstellung fand er als Kaplan zu Höfen, Dekanat Montjoie, seit 1871 war er als solcher thätig in Moredhoven und im Jahre 1887 übertrug ihm die Erzbischöfliche Behörde die Pfarrstelle zu Frohngau, wo er bis zu seinem Tode segensreich wirkte.

Der Dahingesehiedene war ein gottesfürchtiger Priester, ein umsichtiger Seelenhirt, ein Freund des Studiums, ein Wohltäter der Armen, ein fleißiger Verkündiger des göttlichen Wortes, voll Eifer für die Ehre Gottes und seine hl. Kirche. Selbst dann noch, wo sein Gesundheitszustand ihm Schonung gebot, erfüllte derselbe die ihm obliegenden priesterlichen Pflichten freudig und pünktlich. Mit Recht können die Worte des Psalmisten auf ihn angewendet werden: „Der Eifer für Dein Haus, o

Herr, verzehrt mich.“ In seiner letzten Krankheit, die nur wenige Tage währte, bewies er große Geduld und Ergebenheit in Gottes hl. Willen und zeigte sehnlichstes Verlangen nach der Auflösung, um in den Himmel aufgenommen zu werden und bei Christus zu sein, in dessen Weinberge er viele Jahre gearbeitet.

Die an seinem Grabe trauernden Anverwandten empfahlen seine liebe Seele dem heiligen Opfer der Priester und der frommen Fürbitte der Gläubigen, vorzüglich seiner Pfarrkinder, damit sie, von etwaigen Makeln gereinigt, um so sicherer

ruhe im ewigen Frieden!





Dein
Wille geschieht

— — — — —
Harrer Hansen,
410. Jan. 1891.
— — — — —